



## Totentanz

Hallo an alle da draußen,

nach dem Studium der Gepflogenheiten hier im Forum, stelle ich heute meine erste Geschichte ein. Sie war einmal in der engeren Wahl für einen Wettbewerb, allerdings hab ich mich dann doch für eine andere entschieden... Ich bin trotzdem gespannt, was ihr dazu sagt.

Danke an alle, die sich die Mühe machen, mir ihre Tips und Anregungen zu hinterlassen.

### Totentanz

Der Dezemberwind fauchte unerbittlich und ließ Schneeflocken in wildem Tanz umherwirbeln. Ein Einsiedlerhof, das einzige Zeichen menschlicher Zivilisation, schälte sich am Waldrand aus der Dunkelheit. Daniel zog den Kragen seiner Fliegerjacke enger und stapfte durch den meterhohen Schnee auf das Hauptgebäude zu. Seine Finger hielten krampfhaft einen abgewetzten Seesack über der Schulter. Zu seiner Erleichterung brannte in keinem der Fenster Licht. Er schlich zur rückwärtigen Veranda. Unter einer losen Bodenplatte angelte er nach dem Ersatzschlüssel. Als er die Tür aufsperrte konnte er sich ein Grinsen nicht verkneifen. In all den Jahren hatte sich nichts verändert. Ohne einen Blick nach links oder rechts marschierte er direkt ins Wohnzimmer. Dort setzte er sich auf die Couch und starrte hinaus in den immer heftiger wütenden Schneesturm. Daniel langte nach seinem Gepäck und öffnete die Schnürung. Er kontrollierte den Inhalt, lehnte sich zufrieden zurück und wartete.

Lorenz parkte den Wagen direkt vor der Tür und stieg aus.

„Morgen um diese Zeit sitzen wir bereits im Flugzeug.“

Sara kam ihm ums Auto herum entgegen und hakte sich bei ihm unter.

„Honeymoon auf den Bahamas! Ich kann es kaum erwarten, mit dir nackt im Meer zu baden.“

„Mmmh. Und danach ein romantischer Spaziergang am nächtlichen Strand.“

Ihre Blicke trafen sich und die Sehnsucht darin bedurfte keiner weiteren Worte.

Kaum war die Haustür ins Schloss gefallen zügelten Sara und Lorenz ihr Verlangen nicht mehr länger. Sie küssten sich leidenschaftlich und taumelten atemlos ins Wohnzimmer.

„Hallo Sara.“

Erschrocken fuhren die beiden auseinander.

„Daniel! Was machst du hier? Wie bist du hereingekommen?“

„Du bist immer noch so leichtgläubig mein Schatz.“ Er griff in den Seesack und forderte eine doppelläufige Schrotflinte zutage.

„Was wollen Sie?“ Lorenz starrte entsetzt auf die Mündung.

Daniel blickte Sara aus kalten grauen Augen an. „Kannst du dir das nicht denken, Liebling? Zwölf Jahre Knast. Kein Brief, kein Anruf, nicht ein Lebenszeichen von dir. Und dann erfahre ich, dass du dich mit einem anderen Kerl vergnügst!“

„Daniel, bitte“, flehte Sara. „Versteh´ doch. Wie kann ich dich lieben, nach allem, was du mir angetan hast?“

Daniels Lächeln gefror zu einer Grimmasse des Zorns.

„Dir angetan? Ich liebe dich du undankbares Stück!“ Er hob den Lauf und entscherte die Waffe.

Lorenz nahm Saras Hand in seine.

„Blaue Flecken am ganzen Körper und gebrochene Knochen nennen Sie Liebe?“

Daniel ignorierte Lorenz Kommentar. Sein Blick war unverwandt auf Sara fixiert. „Du wirst zu mir zurück kommen“, zischte er durch zusammengebissene Zähne.

„Nein, Daniel. Ich liebe Lorenz und ...“



## Totentanz

Die Schüsse hallten von den Wänden wider als Daniel zweimal schnell hintereinander den Abzug drückte und den beiden Turteltauben aus nächster Nähe in den Bauch schoss.

Er zerrte Lorenz Leiche ins Freie und warf ihn in den Schnee. Dann trug er Sara ins Schlafzimmer, platzierte sie auf dem Bett und legte sich daneben.

Tage später fand die Polizei drei Leichen. Bei einem der Männer lag ein Zettel. „Im Tode vereint, in Liebe, Daniel.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).